

Allegretto.

Si - cheln schal - len; Aeh - ren fal - len un - ter Si - chel - schall; auf den Mäd - chen - hü - ten zit - tern blau - e
 Wip - per sprin - ge o - ver Klin - ge un - der le - ers Ind. Bru - ne Pi - ger dand - se, spø - ge, flet - te

Blü - ten; Freud' ist ü - ber - all!
 Krand - se, o - ver - alt er Fryd.

Erntelied.

Sicheln schallen;
 Aehren fallen
 Unter Sichelschall;
 Auf den Mädchenhüten
 Zittern, blaue Blüten;
 Freud' ist überall!

Alles springet,
 Alles singet,
 Was nur lallen kann.
 Bei dem Erntemahle
 Ist aus einer Schale
 Knecht und Bauersmann.

Sicheln klingen
 Mädchen singen,
 Unter Sichelklang;
 Bis, vom Mond beschimmert,
 Rings die Stoppel flimmert,
 Tönt der Erntesang.

Hans und Michel,
 Schärft die Sichel,
 Pfeift ein Lied dazu,
 Mähet, dann beginnen
 Schnell die Binderinnen,
 Binden sonder Ruh.

Jeder scherzet,
 Jeder herzet
 Dann sein Liebelin.
 Nach geleerten Kannen
 Geben sie von dannen,
 Singen und juchlein!

Hölty.

Høstfang.

Wipper springe
 Over Klinge
 Under leers Ind.
 Brune Piger dandse,
 Spøge, flette Krandsse,
 Overalt er Fryd.

Alt sig glæder,
 Munter qvæder
 Høer saa got han kan;
 Tæt om Fiske dammen,
 Spise Davren sammen
 Dreng og Bondemand.

Fro, i Klinge
 Piger syngte,
 Under leers Klang.
 Ja, til Dagen viger,
 Og til Maanen stiger
 Hyder munter Sang.

Hans og Inge
 leen stryge,
 Meie Skaar paa Skaar.
 Pigerne begynde
 Sæden op at binde,
 Alt saa lystigt gaaer.

Høer nu spøger
 Hiertet søger
 Den som gav det Haab;
 Og naar Maanen smiler,
 Parviis hjem man iler
 Under Jubeltraab.

Frankenau.

